

**BERICHT ÜBER DIE GEMEINNÜTZIGKEIT DER  
ANDRÁSSY GYULA DEUTSCHSPRACHIGEN  
UNIVERSITÄT BUDAPEST**

**2012**

## Inhaltsverzeichnis

### EINFÜHRUNG

I. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2012 .....	6
II. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2012 .....	7
III. KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHRE 2012.....	9
IV. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN AMTSTRÄGER IM JAHRE 2012.....	12
V. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM JAHRE 2012.....	13
Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben.....	14
Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben.....	15
BILANZ DES VEREINFACHTEN JAHRESABSCHLUSSES DER SONSTIGEN ORGANISATIONEN, DIE DOPPELTE BUCHFÜHRUNG HABEN .....	16

## **Allgemeine Tendenzen**

Die zusammengestellten Ausgabe- und Einnahmedaten zeigen eindeutig, dass die Universität zwischen 2004 und 2009 kontinuierlich mehr ausgegeben als eingenommen hat. Aus den Zahlen folgt auch, dass die Universität in diesem Zeitraum Jahr für Jahr unfähig war, das Defizit des Vorjahres abzubauen, sie hat sogar kontinuierlich immer größeres Defizit erzeugt. Diese Tendenz hat sich im Jahre 2010 geändert. Die Universität konnte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so wirtschaften, dass die Jahresbilanz mit positivem Ergebnis schließen konnte. Die Universität hat die mit der Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage zusammenhängenden Risiken erkannt, und hat sich zu einem außerordentlichen Sanierungsprogramm entschlossen. Der Universität ist es gelungen, diese positive Entwicklung auch 2012 fortzusetzen, und dies führte zu einem positiven Ergebnis auf Jahresebene. Diese Summe soll 2013 dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren.

## **Tendenzen auf der Einnahmenseite**

Die Einnahmenseite der Universität besteht aus 3 Hauptelementen: Studiengebühren Einnahmen, Förderbeitrag Ungarn sowie die Drittmiteleinahmen (inkl. der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AUB).

Die Universität konnte die Zahl der Studenten im Verhältnis zum vorigen Jahr wieder geringfügig erhöhen. Die aus den Studiengebühren stammenden Einnahmen sind jedoch 2012 wieder leicht gesunken. Diese Entwicklung ist damit zu begründen, dass die uns nach den staatlich finanzierten Studienplätzen zustehenden Fördermittel in einer anderen Einnahmekategorie (normative Fördermittel) aufgeführt sind.

Eine große Einnahmenquelle ist der Förderbeitrag Ungarns durch das Ministerium für Human Ressourcen EMMI (früher Bildungsministerium) an die Öffentliche Stiftung. Die Unterstützung hat im Zeitraum 2004-2006 schwankende Intensität gezeigt, später hat sie infolge der abgeschlossenen internationalen Vereinbarung auf einer Höhe von 200 Millionen HUF stagniert. Die Unterstützung des Ministeriums hat auch im Jahre 2012 die Höhe von 200 Millionen HUF nicht überschritten. 2012 konnte jedoch die AUB die Höhe der anteiligen „normativen Fördermittel“ (= an die Hochschulinstitutionen ausgezahlten, gesetzlich festgelegten staatlichen Fördermittel, typischer Weise abhängig von der Zahl der Studierenden oder der wissenschaftlich qualifizierten Lehrenden) – dank der Unterstützung der ungarischen Regierung – bedeutend erhöhen, denn seit 2011 stehen der AUB sowohl die wissenschaftlichen- als auch die studentischen „normativen Fördermittel“ zu. Die Auszahlung des Großteils dieser Fördermittel für die Jahre 2011 und 2012 erfolgte im vierten Quartal 2012, deswegen ist die positive Bilanz für das Jahr 2012 in diesem Kontext zu verstehen.

In die Kategorie der inländischen sowie ausländischen Drittmiteleinahmen gehören die Projekteinnahmen, die aus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stammenden Einnahmen, die auf Antragsbasis entstandenen Finanzierungsquellen von den Partnerländern (inkl. Ungarn)

---

<sup>1</sup> In diesem Sinne verstehen wir unter Universität die volle, also die zusammengebrachte wirtschaftliche Tätigkeit aller Einheiten der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität, der Öffentlichen Stiftung für die Budapester deutschsprachige Universität und der GmbH. für die Budapester Deutschsprachige Universität.

sowie die Einnahmen, die durch die sonstige wirtschaftliche Tätigkeit der AUB entstanden sind. Es ist gelungen, die aus den ungarischen sowie aus den ausländischen Quellen stammenden Drittmiteinnahmen bedeutend zu erhöhen. Ein großer Teil dieser Unterstützungen kommt als zweckgebundene Unterstützung zum Budget der Universität hinzu, so dass der Förderer, von dem die Unterstützung stammt, konkret bestimmt, für welchen Zweck die Unterstützung verwendet werden kann. Diese Mittel dürfen typischer Weise für solche Investitionen und Aufgaben aufgewendet werden, die im Budget überhaupt nicht geplant waren, infolgedessen sind sie im Allgemeinen für die Entlastung des zentralen Budgets nicht geeignet. Trotz der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach den Festsälen des Festetics-Palais' leicht präsent. Die Erfüllung sonstiger Aufträge führte notwendiger Weise zur leichten Steigerung der Einnahmen der universitätseigenen GmbH.

### **Tendenzen auf der Ausgabenseite**

Die Ausgabensätze der Universität können in 3 Hauptgruppen geordnet werden: die mit den Lohnkosten verbundenen Ausgaben; die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Gebäudes, Instandhaltungsausgaben; sowie die zum Betrieb der Universität nötigen sonstigen Ausgaben.

Die Universität stellt alle in der Administration arbeitenden Mitarbeiter sowie einen Großteil der Dozenten in einem Arbeitsverhältnis an. Deren Kosten vor Augen haltend ist zwischen 2007 und 2008 eindeutig eine starke Volumenerhöhung zu beobachten. Diese beträchtliche Erhöhung der Ausgabenseite kann mit keiner Tendenz auf der Einnahmenseite in Verbindung gebracht werden. Der im Jahre 2008 erreichte Stand hat sich 2009 obendrein weiter erhöht. Die lohnkostenbezogenen Ausgaben haben einen kritisch hohen Stand erreicht. Ein bedeutender Teil der Dozentenverträge, d.h. sowohl normale Arbeitsverträge als auch sich auf sonstigem Rechtsverhältnis gründenden Verträge, sind im Sommer des Jahres 2010 abgelaufen. Bei der Erneuerung dieser Verträge entscheidet seither die Universität anhand eines strengen Anforderungssystems, es wurde also nur denjenigen Dozenten ein Arbeitsvertrag angeboten, die die Unterrichtstätigkeit hauptberuflich und in voller Arbeitszeit ausgeübt haben. Den Dozenten, die dieser Anforderung nicht entsprechen konnten, hat die Universität Verträge mit einem Stundenlohn angeboten, die auf den deutschen Sprachgebieten üblich ist. Darüber hinaus hat die Universitätsleitung für die Fakultäten – die Vorgaben bezüglich der Akkreditierungsvorschriften und den wissenschaftlichen Angestellten gegenüber vor Augen haltend – Stellen- sowie Auftragskontingenten bestimmt.

Insgesamt sind die Personalkosten 2012 wieder deutlich höher geworden. Der Großteil der in diesem Jahr eingeworbenen Drittmittelprojekte beinhaltet einen hohen Anteil von Personalkosten. Dabei sind insbesondere die Projekte wie DAAD Doktorschule, Swiss Contribution, HOLCIM, TAMOP 422 sowie Szerencsejáték zu erwähnen. Dadurch sind die Personalkosten von 2011 nicht mit den Personalkosten von 2012 zu vergleichen.

Die sonstigen, auf atypischen Arbeitsverhältnissen basierenden Unterrichtskosten beinhalten auch Ausgaben wie die Kosten der Sprachenlehrer sowie die Kosten bezüglich der Dozenten, die mit der Universität in keinem Arbeitsverhältnis stehen. Die deutliche Senkung der diesbezüglichen Ausgaben ist dem eben erwähnten Konsolidierungsprogramm zu verdanken.

In der Kategorie der Expertendienstleistungen befinden sich die direkten Kosten sowie die bei der Öffentlichen Stiftung bzw. bei der GmbH. anfallenden verbindlichen Expertenkosten (Buchhalter, Bücherrevisor, Rechtsexperte). Die Kosten sind 2011 in dieser Kategorie im Verhältnis zum Vorjahr niedriger geworden. Bezüglich dieser Kosten kann man eine deutlich abnehmende

Tendenz beobachten, die aber auch den Abbau der Dienstleistungen mit sich gebracht hat. Dieser Kostensatz hat wegen der Vorschriften des gesetzmäßigen Betriebs den minimalen Ausgabenstand erreicht.

Die Instandhaltungskosten beinhalten die bezüglich des Gebäudes anfallenden Instandhaltungskosten. Die Universität lässt nur solche Instandhaltungsarbeiten durchführen, die durch die Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind und die zum Bewahren des Zustandes des Gebäudes unbedingt nötig sind. Die Kategorie der Infrastrukturkosten beinhaltet die zum Betrieb des Gebäudes zählenden Kosten, wie auch die durch die Auftragsfirmen durchgeführten Putz- und Wachdienstkosten, bzw. Instandhaltungskosten. Hierzu gehören auch die üblichen Nebenkosten wie Heizungs-, Elektrizitäts-, Wasser- und Abwasserkosten. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die mit der Infrastruktur und die mit der Instandhaltung verbundenen Ausgaben eine der Inflation folgende Steigerung zeigen. Im Jahre 2012 sind jedoch diese Ausgaben dank der Neuverhandlung der Lieferantenverträge deutlich gesunken.

Die fertiggestellte Zusammenfassung über die zum Betrieb der Universität nötigen Ausgaben beinhaltet die gesamten sonstigen Kosten, die zum Betrieb notwendig sind und die keiner bisherigen Kategorien angehören. Im Jahre 2012 ist von diesen Ausgaben ein eindeutiger Volumenrückgang bei den Kommunikationskosten, bei Reisekosten, bei den Marketingausgaben sowie bei den Mietzinsen zu beobachten. Eine leichte Kostenerhöhung konnte bei den Büromitteln, bei den computertechnischen Dienstleistungen sowie bei den Bankkosten verzeichnet werden.

## **Zusammenfassung**

Das wiederum außerordentlich positive Ergebnis setzt sich einerseits daraus zusammen, dass die Universität weniger ausgegeben hat als geplant wurde, natürlich außer Acht gelassen die nicht geplanten Ausgaben, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten „Durchlaufposten“). Das erfolgreiche Wirtschaftsjahr ist andererseits noch der Tatsache zu verdanken, dass die Universität sich eine solche höhere Einnahme verschafft hat – wieder außer Betracht gelassen die nicht geplanten Einnahmen, die in jedem Fall mit einer nicht geplanten Einnahme verknüpft waren (die sogenannten Durchlaufposten) – die sie ursprünglich nicht geplant hat. Der Ertrag dieser zwei erfreulichen Tendenzen ist das positive wirtschaftliche Ergebnis der Universität. Diese Summe soll dazu beitragen, die jährlich wiederkehrenden Liquiditätsprobleme (die sich aus der verspäteten Auszahlung der staatlichen und der projektbezogenen Fördermittel ergeben) zu lösen, die mittlerweile unerlässlichen infrastrukturellen Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten zu finanzieren, sowie zukünftige, bislang ungedeckte Verpflichtungen zu finanzieren. Als Folge der erfolgreichen Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms und der verstärkten Drittmittelinwerbung konnten die Finanzen in den Griff bekommen werden, die Liquiditätsprobleme haben sich verringert, die finanzielle Lage ist als stabil anzusehen.

# I. KOSTENBERICHT ÜBER DIE BUDGETUNTERSTÜTZUNG IM JAHRE 2012

<b>EINNAHMEN 2012</b>	<b>Summe (t HUF)</b>
Zentrale Budgetzuwendung	171 510
<b>INSGESAMT-EINNAHMEN</b>	<b>171 510</b>
<b>AUSGABEN 2012</b>	<b>Summe (t HUF)</b>
Bürobedarf, Druckwerk	1 111
Sonstige Materialkosten	2 643
Wasser, Gas, Strom	20 046
Postkosten, Anzeigen	1 500
Computertechnische Dienstleistungen	5 450
Buchprüfung	1 651
Mietzinsen	0
Reparatur, Instandhaltung	5 168
Betriebskosten (Reinigung, Bewachung)	37 452
Unterricht (aufgrund Werkvertrag)	3 660
Sonstige Dienstleistungen	1 963
Bankkosten	566
Löhne, Zuwendungen, Lohnnebenkosten	90 300
<b>INSGESAMT-AUSGABEN</b>	<b>171 510</b>

Name der Förderer Quellen der Unterstützung	Unterstützung					Summe der Aufwendung		Übertrag 2013 (t HUF)
	Datum	Ziel	Betrag (t HUF)	Übertrag 2012 (t HUF)	Jahr 2011 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	12.04.2005	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	129 674	0	0	0	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	13.04.2006	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	155 566	0	155 566	0	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.05.2007	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	189 000	0	0	189 000	0	
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	14.04.2008	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	179 000	0	0	179 000		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	11.05.2009	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000	0	0	172 000		
Unterstützung des Unterrichtsministeriums	31.03.2010	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	172 000			172 000		
Unterstützung des Ministeriums für Nationale Ressourcen	16.05.2011	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	175 000			175 000		



Unterstützung des Ministeriums für Human Ressourcen	27.06.2012	Betriebskosten (von der Öffentlichen Stiftung)	171 510			171 510	
---	------------	--	---------	--	--	---------	--

### III. KOSTENBERICHT ÜBER VERMÖGENSAUFWENDUNG IM JAHERE 2012

Benennung	Jahr 2011 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	Änderung		t HUF
			%		
<u>Anlagevermögen</u>	97 425	106 439	+	-	+9 014
Immaterielle Vermögensgegenstände Der Bruttowert von Licencen erhöhte sich im Jahre 2012 mit 4 492 t HUF, der Wert der schon verrechneten Abschreibungen erhöhte sich mit 2 019 t HUF	6 271	8 744			2 473
Sachanlagen: Die Investitionen bezüglich der Gebäude betragen 3 692 t HUF (Aktivierung im Jahre 2012) und 57 426 t HUF (im Jahre 2011, Aktivierung im Jahre 2013).					
Der Wert der sonstigen Einrichtungen erhöhte sich mit 7 989 t HUF. Die nach diesen Posten verrechnete Amortisation erhöhte sich mit 5 140 t HUF.	88 154	94 695			6 541
<u>Finanzanlagen</u>	3 000	3 000			

<b><u>Umlaufvermögen</u></b>	273 819	294 433			20 614
<b><u>Vorräte</u></b>					
Der Wert der im Jahre 2012 beschaffenen Bücher und Zeitschriften erhöhte sich mit 17 116 t HUF.	161 363	178 420			+17 057
Ihr Wert verminderte sich nach Aussortierung mit 59 t HUF.					
<b><u>Forderungen</u></b>	10 982	4203			-6 779
Wert: 755 t HUF Kundenforderungen, und 3 448 t HUF sonstige Forderungen					
<b><u>Flüssige Mittel</u></b>	101 474	111 810			+ 10336
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	38 908			38 908

Benennung	Jahr 2011 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	%	Änderung	t HUF
<u>Saját tőke</u>	114 797	140 066			25 269
II. Gezeichnetes Kapital					
II. Kapitalrücklage/Ergebnis	80 437	114 797			34 360
V. Ergebnis aus: - Grundtätigkeit - unternehmerische Tätigkeit	10 026 24 334	19 712 5 557			9 686 -18 777
<u>Verbindlichkeiten</u>	81 690	106 112			24 422
Kurzfristige Verbindlichkeit					
Zuliefererverpflichtungen 3 467 t HUF	81 690	106 112			24 422
Steuerbezahlungsverpflichtungen 11 188 t HUF					
Sonstige Verpflichtungen 91 457 t HUF					
<u>Rückstellungen</u>					
Passive Rechnungsabgrenzungsposten					
Die Zurückführung der Abschreibungen bezüglich der unentgeltlich erhaltenen und der aus Bewerbungen erhaltenen Mittel gelangen im Jahre 2012 auch aus den Abgrenzungen in die Einnahmen. Der Wert der unentgeltlich übernommenen Mittel und der Wert der als Geschenk bekommenen Bücher betragen 186 711 t HUF. Die Abgrenzung der zukünftigen Einnahmen beträgt 400 t HUF. Der Wert der abgrenzten Kosten und der zu zahlenden Zinsen betragen 6 491 t HUF	174 757	193 602			18 845

# IV. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ZUWENDUNGEN DER FÜHRENDEN AMTSTRÄGER IM JAHERE 2012

Betrag der Zuwendung		%		Abweichung	Rt
Geldauszahlungen Insgesamt	Jahr 2011 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	+	-	
- Arbeitslohn	11 540	15 360		3820	
- Auftrag					
- Kostenerstattung	46			-46	
Sonstige Geldauszahlungen Naturalbezüge Wertpapiere Betrag der gewährten Anleihe - zinslos - Passiva bis zur Erstellung der Bilanz Sonstige Zuwendungen	1 200	1 200			
<b>Insgesamt</b>	<b>12 786</b>	<b>16 560</b>		<b>3 774</b>	

# V. KOSTENBERICHT ÜBER DIE ERHALTENEN UNTERSTÜTZUNGEN IM JAHERE 2012

Lauf. Nr.	Benennung der Unterstützung	Ziel	Betrag der Unterstützung		Änderung		
			Jahr 2011 (t HUF)	Jahr 2012 (t HUF)	+	-	+
1.	Zentrales Haushaltsorgan -Budgetzuwendung - Unterstützung von der Öffentlichen Stiftung	Doktorsnormati v Betriebskosten	4 217  175 000	64 419  171 510			+
2.	Durch Ausschreibung erworbene Förderung		30 713	58 863		- 7223	
3.	Förderung durch Privatpersonen		0	0			
4.	Förderung durch rechtliche Personen		3 382	9 077			+ 258
5.	PES 1% APEH		444	312			+43
6.	Sonstige Förderungen		24 356	98 892			+ 5034

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

**Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben**

**2 0 1 2**

Daten in t HUF

Poste nzahl I	Bilanzposten	Jahr 2011 Basis	Modifizierung en bezüglich der vorigen Jahren	Jahr 2012 Berichtsjahr
A	B	c	d	E
1.	<b>A Gemeinnützige Erlöse gesamt (1.+2.+3.+4.+5.)</b>	<b>324 409</b>		<b>424 041</b>
2.	1. Förderungen für gemeinnützige Betätigung	249 750		344 210
3.	a) von Gründer	175 000		171 510
4.	b) vom zentralen Budget	4 217		64 419
5.	c) von der örtlichen Selbstverwaltung			
6.	d) von sonstiges	70 533		108 281
7.	2. Mittels Bewerbung erworbene Förderungen	30 713		44 829
8.	3. Erlöse aus der gemeinnützigen Tätigkeit	34 335		33 109
9.	4. Erlöse aus Mitgliedsbeitrag			
10.	5. Sonstige Erlöse	9 611		1 893
11.	<b>B. Erlöse der Unternehmungstätigkeit</b>	<b>30 528</b>		<b>8 070</b>
12.	<b>C. Erlöse gesamt (A.+B.)</b>	<b>354 937</b>		<b>432 111</b>
13.	<b>D. Aufwendungen der gemeinnützigen Tätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)</b>	<b>314 383</b>		<b>404 329</b>
14.	1. Materialaufwendungen	121 791		126 153
15.	2. Personalaufwendungen	182 154		267 246
16.	3. Abschreibungen	9 264		10 675
17.	4. Sonstige Aufwendungen	987		97
18.	5. Finanzaufwendungen	187		158
19.	6. Außerordentliche Aufwendungen	0		
20.	<b>E. Aufwendungen der Unternehmungstätigkeit (1.+2.+3.+4.+5.+6.)</b>	<b>5 721</b>		<b>2 513</b>
21.	1. Materialaufwendungen	4 196		2 239
22.	2. Personalaufwendungen	250		
23.	3. Abschreibungen	872		196
24.	4. Sonstige Aufwendungen	403		78
25.	5. Finanzaufwendungen			
26.	6. Außerordentliche Aufwendungen			
27.	<b>F. Aufwendungen gesamt (D.+E.)</b>	<b>320 104</b>		<b>406 842</b>
28.	<b>G. Ergebnis vor Steuer (B.-E.)</b>	<b>24 807</b>		<b>5 557</b>
29.	<b>H. Steuerzahlungsverbindlichkeit</b>	<b>473</b>		<b>0</b>
30.	<b>I. Ergebnis der Unternehmungstätigkeit (G.-H.)</b>	<b>24 334</b>		<b>5 557</b>
31.	<b>J. Ergebnis der gemeinnützigen Tätigkeit (A.-D.)</b>	<b>10 026</b>		<b>19 712</b>

Budapest, den 04. Februar 2013

Bemerkung: die Andrassy Universität ist verpflichtet, ab 2006 gemeinnützige Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.

ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI  
NEMET NYELVUJDESELM  
1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.  
Eigentliche Unterschrift  
Adószám: 18173967-2-42

1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

**Benennung der sonstigen Organisation: Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest**

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

**Gewinn- und Verlustrechnung des gemeinnützigen vereinfachten Jahresabschlusses der sonstigen Organisationen, die doppelte Buchführung haben**

**2 0 1 2**

In t HUF

INFORMATIONEN ANGABEN		
29.	<b>A. Personalaufwendungen</b>	<b>267 246</b>
30.	1. Lohnkosten	157 935
31.	Davon: - Auftrag	25 995
32.	- Honorar	0
33.	2. Sonstige Personalaufwendungen	65 055
34.	3. Lohnnebenkosten	44 256
35.	<b>B. Unterstützungen von der Organisation</b>	
36.	davon: lt. Absatz (5) §16. des Regierungserlasses als Verbindlichkeit verrechnete und überwiesene, sowie übergebene Förderung	

Budapest, den 04. Februar 2013

ANDRÁSSY GYULA BUDAPESTI  
KEMÉLET NYELV- ÉS  
1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.  
Firmenmäßige Unterschrift



1	8	1	7	3	9	6	7	8	5	4	2	5	6	2	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Statistische Nummer (Scheckkontonummer)

Benennung der sonstigen Organisation: Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Adresse der sonstigen Organisation: 1088 Budapest, Pollack M tér 3.

**BILANZ DES VEREINFACHTEN JAHRESABSCHLUSSES DER SONSTIGEN ORGANISATIONEN,  
DIE DOPPELTE BUCHFÜHRUNG HABEN**

**2 0 1 2**

In t HUF

Poste nzahl	Bilanzposten	Jahr 2011 Basis	Modifizier ungen der vorigen Jahren	Jahr 2012 Berichtsjah r
a	b	c	d	E
1.	A. Anlagevermögen (2-5. Zeilen)	97 425		106 439
2.	I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	6 271		8 744
3.	II. SACHANLAGEN	88 154		94 695
4.	III. FINANZANLAGEN	3 000		3 000
5.	IV. WERTBERICHTIGUNG DER FINANZANLAGEN			
6.	Umlaufvermögen (7.-10. Zeilen)	273 819		294 433
7.	I. VORRÄTE	161 363		178 420
8.	II. FORDERUNGEN	10 982		4 203
9.	III. WERTPAPIERE			
10.	IV. FLÜSSIGE MITTEL	101 474		111 810
11.	C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten			38 908
12.	AKTIVA INSGESAMT (1. + 6. +11. Zeilen)	371 244		439 780
13.	D. Eigenkapital (14. – 19. Zeilen)	114 797		140 066
14.	I. AUSGANGSKAPITAL/GEZEICHNETES KAPITAL			
15.	II. KAPITALÄNDERUNGEN/ERGEBNIS	80 437		114 797
16.	III. GEBUNDENE RÜCKLAGE			
17.	IV. BEWERTUNGSRÜCKLAGE			
18.	V. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER GEMEINNÜTZIGEN TÄTIGKEIT	10 026		19 712
19.	VI. ERGEBNIS DES ABSCHLUSSJAHRES AUS DER UNTERNEHMUNGSTÄTIGKEIT	24 334		5 557
20.	E. Rückstellungen			
21.	F. Verbindlichkeiten (22. – 23. Zeilen)	81 690		106 112
22.	I. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
23.	II. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	81 690		106 112
24.	G. Passiva Rechnungsabgrenzungsposten	174 757		193 602
25.	PASSIVA INSGESAMT (13.-20.+21.+24. Zeilen)	371 244		439 780

Budapest, den 04. Februar 2013

Firmenmäßige Unterschrift